

JuZe-Truck IN/OUT

Demokratie- und Toleranzerziehung, sowie soziale Integration durch aufsuchende Jugendarbeit mit Vernetzung; Aktionstage und Projekte der außerschulischen Jugendbildung

Projektträger:
Stadtjugendring Kaufbeuren

Der Juze Truck - eine mobile Outdoor-Einrichtung des Jugendzentrums Kaufbeuren – bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, nahe ihres Wohnraums Freizeitbeschäftigung und Anschluss an Gleichaltrige zu finden. Der Schwerpunkt des Angebotes liegt in der sozialen Integration von Kindern zwischen 7 und 12 Jahren, überwiegend mit Migrationshintergrund. Nach der erfolgreichen Erweiterung der bisherigen Stationen des JuZe-Trucks um drei Standorte, soll nun zusätzlich ein Programm für die kalte Jahreszeit geschaffen werden. Denn es hat sich die letzten Jahre gezeigt, dass die Besucherzahlen im Winter rückläufig waren. Die wichtigen Kontakte zu den Jugendlichen gingen dadurch verloren. Ein spezielles, ganzjähriges Angebot im Jugendzentrum soll dem entgegenwirken. So wird für die Monate November bis März im Jugendzentrum das Angebot „JuZe-Truck-Indoor“ geschaffen. Zusätzlich soll von April bis Oktober immer Freitags - anschließend an die JuZe-Truck-Öffnungszeiten - ein Anschlussprogramm im Jugendzentrum statt finden; geleitet durch JuZe-Truck-Mitarbeiter.

Abrundend werden im gesamten Jahr gemeinsame Aktivitäten durch den JuZe-Truck und das Jugendzentrum angeboten. Ziel ist es, den regelmäßigen Besuch der Kinder im Jugendzentrum, auch außerhalb der Öffnungszeiten des Trucks, zu erreichen. Unabhängig von diesen Neuerungen und Erweiterungen wird der JuZe-Truck weiterhin von April bis Oktober im Stadtgebiet Kaufbeuren an

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

diversen Standorten für jeweils zwei Wochen eingesetzt. Jugendspezifische Problemthemen wie Gewalt und Drogen werden in bewährter Weise mit den Kindern besprochen und angegangen. Die Jugendlichen lernen, ihre eigenen Interessen zu erkennen, abzuwägen und durchzusetzen, ohne die Interessen der Gemeinschaft aus den Augen zu verlieren. Die begleitende Einübung von Toleranz und Gewaltlosigkeit, sowie die Vermittlung von Werten gehört zu den erklärten Zielen der Arbeit. Das Programm soll Mädchen wie Jungen gleichermaßen spezifisch ansprechen. Die Mitarbeiter leisten aufsuchende Arbeit und bauen eine möglichst enge und regelmäßige Beziehung zu den Kindern auf. Auf Dauer werden die Jugendlichen von diesem intensiveren Kontakt profitieren.

Projektleiter: Michael Böhm

Projektzeitraum: 01.01.2012 bis 31.12.2012



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend